

Risikoorientierte Sicherheitsnachweise im Eisenbahnbetrieb

Im Rahmen des Forschungsvorhabens «Bewertungsverfahren für Sicherheitsfragen im Eisenbahnbetrieb» entstand ein Leitfaden, in dem das Vorgehen für das Erbringen eines Sicherheitsnachweises dokumentiert ist.

Die traditionellen Verfahren für die Beurteilung der Sicherheit im Eisenbahnbetrieb mittels Vorgaben und Normen stossen heute oftmals an Grenzen. Dadurch entstehen vermehrt unscharf geregelte Bereiche, in denen zur Gewährleistung der Sicherheit Vorschriften und Normen alleine nicht mehr genügen.

Gründe dafür sind die immer komplexer werdenden Systeme, die Einführung neuer Technologien, die Geschwindigkeit dieser Veränderungen, aber auch die Strukturreform der Eisenbahnen. Zudem entsteht durch den wachsenden Finanzdruck das Bedürfnis nach einem systematischen Verfahren, das eine Beurteilung von Sicherheitsfragen im Eisenbahnbetrieb auch unter dem Aspekt der wirtschaftlichen Verhältnismässigkeit erlaubt.

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Verkehr (BMV) die Firma EBP mit dem Forschungsvorhaben «Bewertungsverfahren für Sicherheitsfragen im Eisenbahnbetrieb» beauftragt.

Im Leitfaden «Risikoorientierte Sicherheitsnachweise im Eisenbahnbetrieb», dem eigentlichen Ergebnis des Forschungsvorhabens, hat EBP mit Blick auf die Anwendung in der Praxis das Vorgehen für das Erbringen eines Sicherheitsnachweises ausführlich dokumentiert.

Auftraggeber

Bundesministerium für Verkehr (BMV),
Bonn

Fakten

Zeitraum 1995 - 1996

Projektland Deutschland

Ansprechpersonen

Thomas Oettli
thomas.oettli@ebp.ch

Charles Fermaud
charles.fermaud@ebp.ch